

Schwanger und auf Jobsuche...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Juni 2020 09:41

Wer schwanger ist, wird einerseits sicherlich irgendwann mindestens drei Monate ausfallen (Mutterschutz) und geht oft anschließend in Elternzeit. Das ist weder moralisch noch rechtlich verwerflich. Andererseits ist das nun einmal Fakt. Und solange Frauen die Kinder bekommen (müssen), muss man das so hinnehmen.

Warum kann man den Umstand, dass junge Frauen eben irgendwann schwanger werden können und dann ggf. in Elternzeit gehen und oft in Teilzeit wiederkommen, nicht ganz nüchtern als "gesetzt" ansehen - ohne Bewertung oder Verurteilung? Natürlich müsste auf dieser Basis jedes Kultusministerium entsprechende personelle Vorsorge treffen - dann gäbe es da kein Problem.

Es klingt hier in der Tat so an, als wäre Frau zu sein per se verdächtig, weil man ja irgendwann ausfällt. Das ist zweifellos sexistisch.